

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 117/118 (1941)  
**Heft:** 21

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

WOCHENSCHRIFT FÜR ARCHITEKTUR / INGENIEURWESEN / MASCHINENTECHNIK

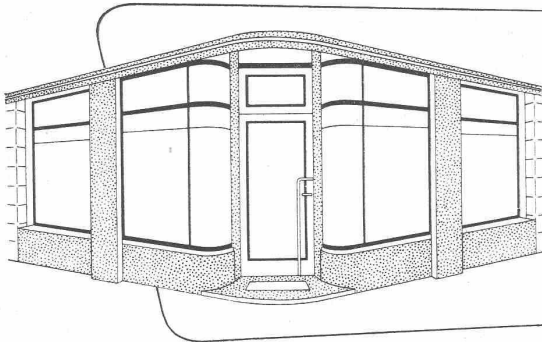
REVUE POLYTECHNIQUE SUISSE

ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREINS  
UND DER GESELLSCHAFT EHEMAL. STUDIERENDER DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE  
GEGRÜNDET 1883 VON ING. A. WALDNER / HERAUSGEGEBEN VON ING. C. JEGHER

Vereins-Mitglieder, beim Verlag: Schweiz 36 Fr.,  
Ausland 44 Fr. jährl.; Nicht-Mitglieder: Schweiz  
44 Fr.; Ausland 54 Fr., postamtlich abonniert  
44 Fr. zuzüglich Gebühren. / Einzel-Nr. 1 Fr.

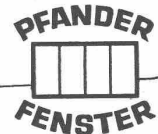
VERLAG C. & W. JEGHER, ZÜRICH  
Dianastrasse 5 / Postdeck VIII 6110  
Telephon: 345 07 ■ In Kommission  
bei Rascher & Cie., Zürich u. Leipzig

Anzeigen durch GUGGENBUHL & HUBER,  
Zürich, Hirschengraben 20, Postdeck VIII 26415,  
Telephon 278 16 / Der Anzeigen-Preis beträgt  
pro ganze Seite 240 Fr., Rabatte nach Tarif



*Schaufenster  
Anlagen*

H. PFANDER, ZÜRICH 11



## Vollständige ZEICHEN-EINRICHTUNGEN

Zeichenfische, Zeichenmaschinen, Zeichen-Registaturen und -Schränke,  
Plan-Einfassverfahren, Bogenlampen, Lichtpause- u. Kopier-Einrichtungen  
Sämtliches Zeichenmaterial wie Zeichen-Papiere, -Geräte, -Instrumente,  
Normalienblätter, Reisszeuge und Reissbretter, Rechenschieber.

Gebrüder Scholl AG Zürich Poststrasse 3 Tel. 357 10 Seit 1865



### Ab Handmanuskript

übertragen wir Kostenvoranschläge, Preiseingaben, Beschreibungen, Wettbewerbsarbeiten etc.  
**sauber, fehlerfrei und prompt**  
in Schreibmaschinenschrift mit Durchschlägen oder auf Matrizen zur Vervielfältigung, Tadel-  
lose Abzüge. — Verlangen Sie Referenzen und Spezialtarif für Baufirmen.

Vervielfältigungsbureau BELLEVUE, Zürich 1, Limmatquai 3  
WEILENMANN & JAEGGI Telephon 2 67 52



**WALTER J. HELLER & Co.**  
**BAUUNTERNEHMUNG**

BERN — SCHLOSSTRASSE 119 — TEL. 2 20 36



Die patentierten

**SIEBER** { Aufzugtreppen und  
Schiebeleitern

funktionieren stets sehr leicht und geräuschlos. Preis von Fr. 120.— an inklusive  
Futter und Deckel:

### ALLEINLIEFERANTEN:

H. Sieber, Halde Luzern  
Telephon 2 04 56

W. Geisser, St. Gallen  
Telephon 2 57 52

J. Frutiger's Söhne, Oberhofen b. Thun  
Telephon 5 93 05

**URTEIL des ZIVILGERICHTS des KANTONS BASEL-STADT**

vom 7. Juni 1939

in Sachen

**C. Gartenmann & Cie., Bern,**

vertreten durch Dr. OTTO SCHEIDEGGER, Advokat, BASEL

Klägerin,

gegen

**Paul Hofer, Baumaterialien, Basel,**

vertreten durch Dr. P. ZSCHOKKE, Advokat, BASEL

Beklagten,

**betr. Auslegung eines Vergleichs,**

hat das Zivilgericht [des Kantons Basel-Stadt am siebten Juni neunzehnhundertneun- unddreissig folgendes

**URTEIL**

eröffnet:

Es wird festgestellt, dass sich der Beklagte

**gemäss Vergleich vom 25. August 1936**

der Klägerin gegenüber nicht auf das eidg. Patent No. 133735 vom 30. Juni 1929 betr. Verfahren zur Herstellung eines schallsicheren und wärmeisolierenden Bodenbelages berufen kann, soweit es sich um die von der Klägerin unter dem Namen Tela-Matte in den Handel gebrachte Kokosfasermatte und deren Verwendung zur schallsicheren Abdichtung von Böden und Wänden in Verbindung mit der sogenannten «schwimmenden Platte» handelt (Verwendung der Matte in der Weise, dass auf der Kokosfasermatte eine armierte oder nicht armierte Estrichdeckschicht aufgebracht wird und die Matte in der Dicke der Deckschicht an der Wand hinaufgeführt wird), und es wird demgemäss die vorsorgliche Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten vom 21. März 1938 bestätigt und dem Beklagten unter Androhung von Strafe gemäss § 52 StrGB. verboten, die Behauptung aufzustellen, die von der Firma Gartenmann & Cie. unter dem Namen «Tela-Matte» in den Handel gebrachten Kokosfasermatten und deren Verwendung zur schallsicheren Abdichtung von Böden und Wänden, insbesondere deren Verwendung in Verbindung mit der sogen. «schwimmenden Platte» verletze das eidgenössische Patent des Beklagten No. 133735 vom 30. Juni 1929 betr. Verfahren zur Herstellung eines schalldichten und wärmeisolierenden Bodenbelages.

Die Klägerin wird ermächtigt, das Dispositiv dieses Urteils auf Kosten des Beklagten je einmal in gewöhnlicher Schrift in der «Schweizerischen Bauzeitung» und im «Hoch- und Tiefbau» zu veröffentlichen.

**URTEIL des APPELLATIONSGERICHTES des KANTONS BASEL-STADT**

vom 12. Januar 1940

Das erstinstanzliche Urteil wird bestätigt.

**URTEIL des SCHWEIZERISCHEN BUNDESGERICHTES, I. Zivilabteilg.**

vom 5. Juni 1940

Die Berufung Hofer wird abgewiesen und das Urteil des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 12. Januar 1940 bestätigt.